



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Schädlinge in Kurzumtriebsplantagen mit Pappeln



Diplom-Forstwirt R. Georgi,
TU Dresden, Professur für Forstschutz

Cahnsdorf, 31.05.2012

1. Einleitung

- Verwendung von wenigen Klonsorten → Monokultur mit sehr eingeschränkter genetischer Variabilität
- Anpassung von Organismen an neuen Lebensraum → Massenvermehrung



2. Schädlinge an Pappeln

Großer und Kleiner Roter Pappelblattkäfer

(*Chrysomela populi* und *tremulae*)

- Blattfraß durch Larven und Imagines
- derzeit bedeutendster Schädling in KUP mit Pappel
- stark sortenabhängige Schäden → bevorzugt an Sortenmischung „Max“



mm
10
5
0



Eigelege

L1



L2



L3



Puppe



Imago



Bekämpfung

Notwendigkeit

frisch gesteckte Fläche an angrenzende KUP

frisch beerntete Flächen bei hoher Käferdichte



Bekämpfungszeitpunkt (ab Erstaufreten im Frühjahr)

komplett beerntet: 3 Wochen

teilweise beerntet: 1-2 Wochen

frisch gesteckt: 1 Woche nach
Auftreten der ersten Larven



Pflanzenschutzmittel nach Gruppen (Auswahl)

Pyrethroide (z.B. Karate Zeon,
Fastac Super Contact)

Neonicotinoide
(z.B. Biscaya)

Bt-Präparat (z.B. Novodor FC
gegen Larven)

Natur-Pyrethrum
(z.B. Spruzit Neu)

- Vor der Anwendung eines Insektizides kann es länderspezifisch notwendig sein, eine Ausnahmegenehmigung nach § 22 (2) PflSchG (ehemals § 18b PflSchG) zu beantragen. Nähere Informationen können bei den zuständigen Behörden erfragt werden.

Natürliche Gegenspieler des Pappelblattkäfers



Puppenparasitoid
Schizonotus sieboldi



Schwebfliegenlarve als Prädator



Wanze als Prädator



Milbe als Parasit



Blattwespen

(versch. Arten/v.a. *Nematus spec.*)

- Bedeutung zunehmend
- Schadpotenzial sehr hoch → Auswirkungen noch nicht abzuschätzen
- derzeit Massenvermehrung in Großschirma bei Freiberg
- mehrere Generationen pro Jahr, sehr hohe Reproduktionsrate



Kleiner Pappelbock (*Saperda populnea*)

- Schadbild: Gallen (Verdickungen) an Trieben
- mechanische Schwächung → Abbruch



Pflanzengalle als Schadbild
des kleinen Pappelbocks



Großer Pappelbock (*S. carcharias*)

- Schadbild: Auswurf von grobem Bohrmehl
- mechanische Schwächung → Abbruch



Äußeres
Erkennungsmerkmal
des Befalls und Imago
des Großen
Pappelbocks

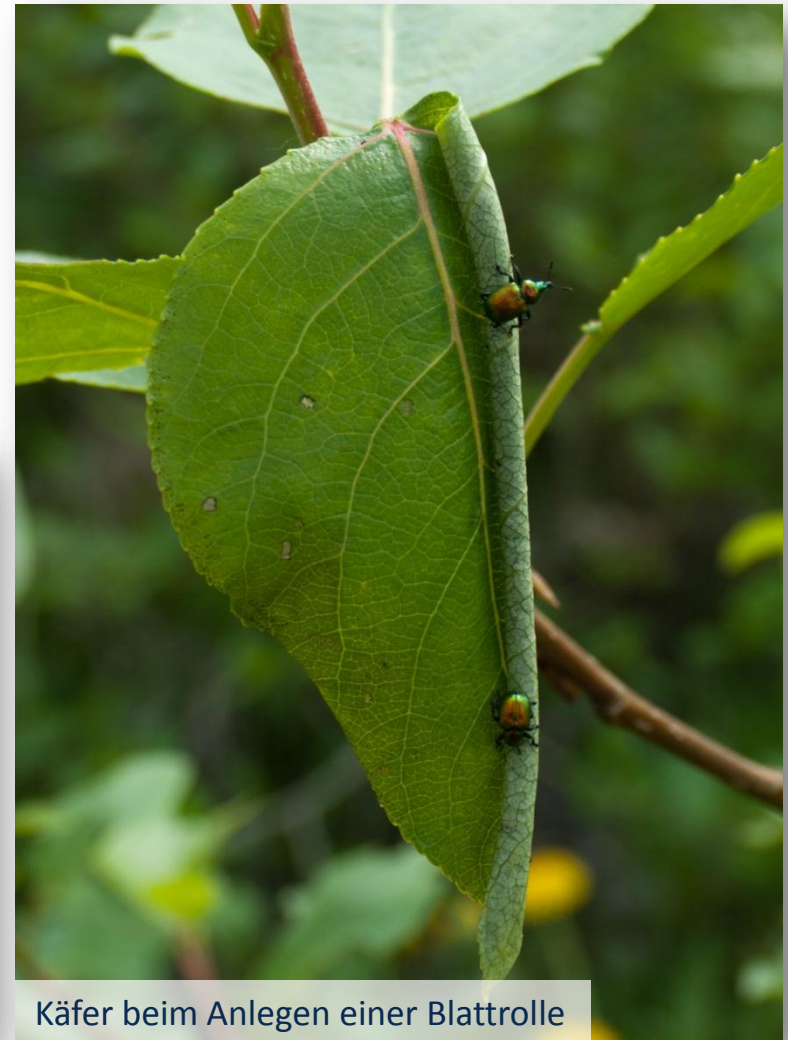


Pappelblattroller (*Byctiscus populi*)

- Schäden vor allem im Frühjahr → Auswirkungen nur sehr kurz
- Blattrollen sehr auffällig
- im August Reifungsfraß der Jungkäfer



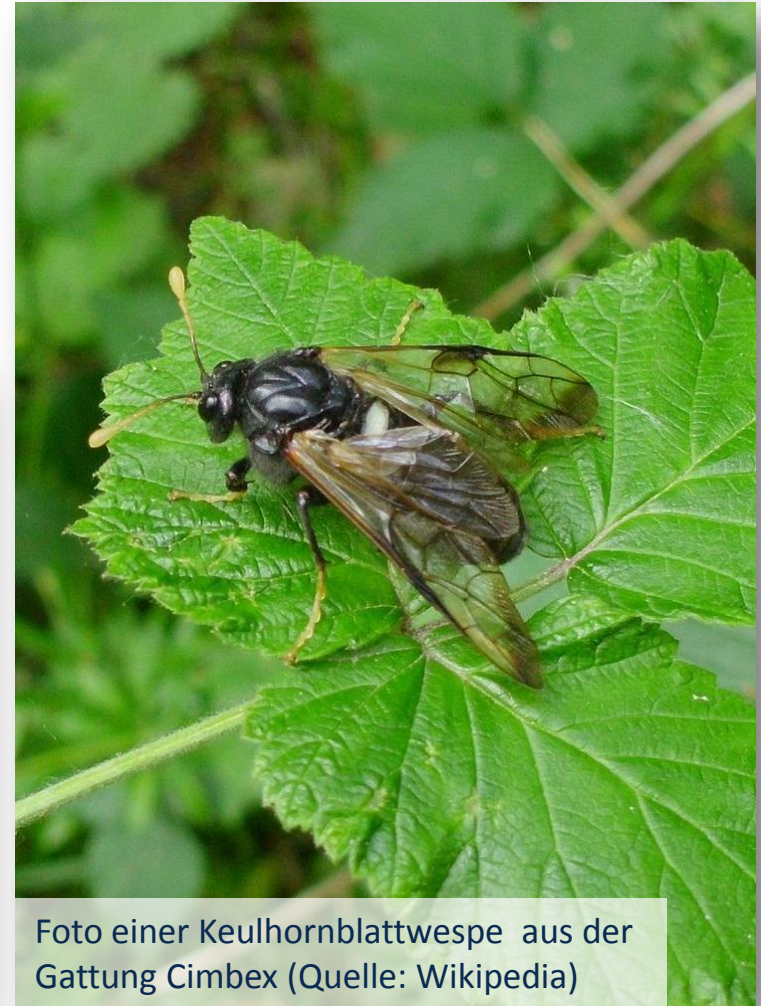
Reifungsfraß der Imagines



Käfer beim Anlegen einer Blattrolle

Keulhornblattwespen

- häufiges Schadbild durch Ringelung der Pappel
- mechanische Schwächung → Schäden bisher marginal



Fazit/Ausblick

- gravierende Probleme bisher auf wenige KUP beschränkt
- in den sechs Jahren wissenschaftlicher Begleitung von KUP durch TU Dresden starke Zunahme an Schäden durch Insekten → weitere Zunahme sehr wahrscheinlich
- Züchtung von neuen Sorten macht ständige Neubewertung nötig
- bisher unauffällige Arten neigen in KUP zur Massenvermehrung → regelmäßige Überwachung der KUP sehr wichtig
- noch viele ungeklärte Fragen → Forschungsbedarf sehr groß
- natürliche Regulation erscheint möglich





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Richard Georgi
TU Dresden
Professur für Forstschutz
Pienner Str. 8
01737 Tharandt
035203/3831623